

# unterwegs

Jg. 63 / 12. Mai bis 8. Juni 2025

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei Bad Kreuznach Hl. Kreuz

Nr. 4



© Ralf Knoblauch

Gedanken für unterwegs

## Die gleiche Königswürde für alle? Anspruch und Wirklichkeit

Vor Gott sind wir alle gleich, jeder Mensch genießt die gleiche Königswürde, wie es das Kunstwerk auf dem Bild oben zum Ausdruck bringen will.

Geschaffen sind wir in der biblischen Metaphorik als Ebenbilder Gottes, eines Gottes, der den Menschen als Krone seiner Schöpfung so sehr liebt, dass er menschliche Gestalt annimmt und in Jesus unser Bruder wird.

Welch größeres Bekenntnis zu Menschenwürde und Menschenrechten kann es geben?

Doch wie ist es um die Menschenwürde bestellt? „Die Würde des Menschen ist unantastbar“, heißt es im ersten Satz des Grundgesetzes. Deutschland als noch weitgehend intakte Demokratie versucht zumindest diese Verfassungszusage einzuhalten.



Wir alle wissen jedoch: Sie ist ein Ideal, selbst in unserem Land, denn gelingt es uns wirklich, dafür zu sorgen, dass jeder Mensch, jeder Geflüchtete, jede Obdachlose, jeder Bittsteller im Dschungel der Bürokratie eine menschenwürdige Behandlung erfährt?

Und wie sieht es bei diesem Thema in

unserer Kirche aus? Auch hier ist die Achtung der Menschenwürde eine bleibende Anfrage. Beispiele:

- Wie kann ich glaubwürdig jeder Frau die gottebenbildliche Königswürde zusprechen und sie gleichzeitig von vielen Ämtern ausschließen?
- Wie lässt sich der tiefe Fall der Missbrauchsskandale mit den Bekenntnissen zur Menschenwürde vereinbaren?

Wir sehen, wir müssen gar nicht erst auf den moralischen Nihilismus eines Donald Trump oder die menschenverachtende Brutalität der Kriegstreiber vom Schlage Putins blicken: Die Achtung der Menschenwürde beginnt vor unserer Haustüre, in unserem Land, in unserer Kirche, bei uns selbst.

**Andreas Scherbel**

*Aktion „Du bist königlich“ : S. 13*

## Weitere Themen im Heft:

Zum Tod des Papstes > S. 2

Erstkommunion > S. 7

Königliches Programm > S. 13

Kar- und Ostertage > 3-5

Gottesdienste > S. 8-12

Bücherei hat Zulauf > S. 16

## In österlicher Hoffnung haben wir von Papst Franziskus Abschied genommen

**Liebe Mitchristen,**

am Ostermontag wurden wir alle von der traurigen Nachricht eingeholt, dass unser Papst gestorben ist. Eigentlich ein sehr schönes Zeichen: Der, der dem Auferstandenen ein Leben lang geglaubt hat und verkündete, dass die Auferstehung das Ziel unseres Lebens sei, konnte am Osterfest diesen letzten Weg auf Erden antreten.

Dennoch waren viele von uns von Trauer erfüllt. Das ist sehr menschlich – die Trauer ist der menschliche Weg Abschied zu nehmen.

Viele in und außerhalb der Kirche haben so empfunden, weil das Lebenszeugnis von Papst Franziskus berührend und beeindruckend war: Sein Einsatz für die Armen, die Schwachen und die am Rande, sein Bemühen um den Frieden auf der Welt und ein geschwisterliches Zusammenleben der Völker, sein



Foto: J. Brantzen

Werben für die Bewahrung der Schöpfung. Dafür ist er unermüdlich eingetreten und so hat er selbst gelebt: bescheiden, einfach, nichts aus sich selbst machend.

Die Barmherzigkeit und Liebe Gottes zu allen Menschen war ihm unter die

Haut gegangen, aus ihr hat er gelebt und sie glaubwürdig in seinem Tun und seinen Worten bezeugt. Ein glaubender Mensch, der vom Evangelium erfasst war, und der deshalb menschnah und auch humorvoll war.

Das haben bei seinem Sterben sehr viele Menschen innerhalb und außerhalb der Kirche gespürt und viele auch zum Ausdruck gebracht, selbst diejenigen, die sich noch mehr Reformschritte in der Kirche erhofft hatten, und von deren Ausbleiben enttäuscht waren.

Ich bin gespannt, wie das Leben von Papst Franziskus in unserer Welt und unserer Kirche weiterwirken wird und was er bleibend in sie eingeschrieben hat.

Beten wir weiterhin dankbar für ihn. Und bitten wir den Herrn um einen guten Nachfolger.

**Ihr Pastor Michael Kneib**

### Gebet zum Heiligen Jahr von Papst Franziskus

Vater im Himmel,  
der Glaube, den du uns in deinem Sohn  
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,  
und die Flamme der Nächstenliebe,  
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,  
erwecke in uns die selige Hoffnung  
für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu  
fleißigen Säeuten des Samens des  
Evangeliums verwandeln,  
mögen die Menschheit und der Kosmos  
auferstehen  
in zuversichtlicher Erwartung des neuen Himmels

und der neuen Erde,  
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden  
und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums  
in uns Pilgern der Hoffnung  
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern  
erwecken  
und über die ganze Welt  
die Freude und den Frieden  
unseres Erlösers gießen.

Gepriesen bist du, barmherziger Gott,  
heute und in Ewigkeit.

**Amen**



**Banner am Turm unserer Heilig-Kreuz-Kirche. Eine Botschaft, die angesichts des Todes von Papst Franziskus Trost spendet und dessen Motto zum Heiligen Jahr aufgreift: Pilger der Hoffnung.**



Die Feier der Osternacht machte auch in unserer Gemeinde Mut: Es geht weiter! In festlichen Gottesdiensten, wie auf unseren Bildern in St. Wolfgang mit Pastor Kneib (li.) und Norheim mit Schulpfarrer Deutsch, wurde das Osterfeuer entzündet, wurde das Licht in die Kirche getragen und an die Gläubigen weitergegeben. Bei der anschließenden Agape in St. Wolfgang konnten die Gläubigen die österliche Freude miteinander teilen.

Fotos: G. Beck, L. Wilhelm





Vor dem Bahnhof loderte das Osterfeuer. Junge Musikerinnen gestalteten die Gottesdienste mit.

Fotos: V. Höhn

## Von Hosianna bis Halleluja

Die Junge Kirche machte sich nachdenklich und kreativ auf den Weg durch die Kar- und Ostertage

Auch in diesem Jahr sind wir als Junge Kirche gemeinsam aufgebrochen – unter dem Thema „Weg“. Schritt für Schritt haben wir uns von Palmsonntag bis Ostern auf den Weg Jesu eingelassen. Gleichzeitig haben wir die Kartage-WG kreativ und spirituell gestaltet.

### Palmsonntag

#### Zwischen Hosianna und Kreuzige ihn

Der Weg begann mit dem Einzug Jesu in Jerusalem. Zusammen mit dem Palmesel und den Kommunionkindern zogen wir in die Kirche ein. Wir gestalteten den Weg Jesu mit gestreuten Palmen und Kleidern. „Hosianna!“ – begeistert haben wir gefeiert, aber auch gespürt: Der Weg kann schnell kippen. In den Fürbitten haben wir gefragt: Was macht mein Leben leicht wie eine Feder? Und: Was macht mein Leben schwer wie einen Stein? Zwischen Hosianna und „Kreuzige ihn!“ liegt oft nur ein Schritt.

### Gründonnerstag

#### Jesu Blick und die Zeichen der Liebe

Am Gründonnerstag führte der Weg zu Stationen: Garten Gethsemane, Fußwaschung, das letzte Abendmahl. Dabei stand dieser Gedanke im Mittelpunkt: Jesus kniet sich bei der Fußwaschung vor uns nieder. Er sieht uns an – von unten. Ein liebevoller, demütiger Blick, der zeigt: Dienen ist größer als Herrschen. Im Teilen von Brot und im Gebet spürten wir die Kraft dieser Gemeinschaft, die auch heute noch trägt.

### Karfreitag

#### Das Kreuz und der steinige Weg

Am Karfreitag gingen wir mit einem großen Kreuz durch die Straßen von Bad Kreuznach, spürten das Gewicht und hörten an verschiedenen Stationen Texte über Leid und Verurteilung (Bericht Seite 4). Dieses Kreuz stellten wir im Mittelgang der Kreuzkirche auf.



Der steinige Weg zum Kreuz.



Einer der Ostergärten.

Der steinige Weg zum Kreuz, den wir dort gestalteten, erinnerte eindrücklich an den Leidensweg Jesu. Zusätzlich bauten wir das Heilige Grab auf – ein Ort der Stille und des Wartens.

### Osternacht

#### Licht, neues Leben und Aufbruch

In der Osternacht begann unser Weg am Bahnhof. Dort entzündeten wir das Osterfeuer und die Osterkerze, deren Licht wir in die Dunkelheit trugen. Besonders bewegend war Mohammeds Bericht von seiner Flucht. Seine Erfahrungen von Angst, Unsicherheit und Hoffnung

ließen sich eindrucksvoll mit den biblischen Lesungen der Osternacht verknüpfen: Geschichten von Aufbruch, Vertrauen und neuem Leben. In der Kreuzkirche gestalteten wir passend dazu einen Garten des Lebens. Die Osterkerze verkündete die Botschaft von Auferstehung und Neubeginn.

### Die Kartage-WG

#### Glaube und Leben teilen

Parallel zu den Gottesdiensten gab es wieder eine Kartage-WG. Wir haben zusammen im Pfarrhaus Heilig Kreuz gewohnt, gesungen, gebetet und gegessen. In einer Atmosphäre der Kreativität haben wir unser Leben und den Weg Jesu in Verbindung gesetzt. Im Treppenhaus hing ein Satz: „Die WG des Herrn ist unergründlich“. Dies erinnerte daran, dass unser Glaube und das Leben im Glauben sich ständig entwickeln und wir niemals alles verstehen können – aber gemeinsam auf dem Weg sind.

Ein kreatives Highlight: Jeder gestaltete auf einem Blumenuntersetzer kleine Ostergärten mit Stationen, die den eigenen Weg mit den Erlebnissen der Karwoche verbanden. Auch die Osterkerze wurde gemeinsam gestaltet, ebenso der Kirchenraum für Gottesdienste in lebendiger Atmosphäre.

### Gemeinsam auf dem Weg

Wir waren unterwegs als Gemeinschaft, die sich gegenseitig trägt, als Glaubensgemeinschaft, die das Licht der Osterbotschaft miteinander teilt. Diese Tage haben uns nicht nur als Gruppe, sondern auch als Einzelne geprägt und gestärkt.

Danke an alle, die diesen Weg mitgegangen sind. Jeder hat auf seine Weise die Erfahrung gemacht, dass der Weg mit Gott immer weitergeht – durch Dunkelheit, durch Zweifel, aber auch immer wieder zum Licht.

Für die Junge Kirche  
Gemeindereferentin Viktoria Höhn



Unser Bild links zeigt den Beginn der Karfreitags-Feier in St. Nikolaus, wo der Chor Cantamus gemeinsam mit Solisten die Johannes-Passion aufführte. Danach wurde das schwere Kreuz in einer Prozession mit einigen Stationen durch die Fußgängerzone von der Altstadt bis zur Pfarrkirche Hl. Kreuz getragen. Fotos: W. Vogt

## Besinnlicher Kreuzweg durch die Stadt

Junge Kirche und Chor Cantamus gestalteten gemeinsam die Feier vom Leiden und Sterben Christi

Die Junge Kirche hat auch in diesem Jahr zur Mitfeier der Ostergottesdienste eingeladen. Die Feier vom Leiden und Sterben Christi wurde dabei erstmals gemeinsam mit dem Chor Cantamus würdevoll und besinnlich gestaltet.

Beginn war in der St.-Nikolaus-Kirche mit der Johannes-Passion. In der von Wolfgang Kallfelz, dem Leiter von Cantamus, 1993 vertonten Version der Johannes-Passion stehen die Menschen um Jesus besonders im Blickfeld. In diesem Jahr wurde der Teil des Verhörs und der Verurteilung durch Pilatus dargestellt. Dabei übernahmen Mathias Kremer, Thomas Herfurt und Pasja Herfurt die Solostimmen. Norma Lukoschek begleitete den Gesang mit der Querflöte. Patric Schützeichel wies in seinen begleitenden Worten auf die

Vielschichtigkeit der Karwoche hin: von der Jubelstimmung mit dem Hosanna über das ängstliche Gebet am Gründonnerstag zu dem steinigen Leidensweg am Karfreitag. Er machte deutlich, dass auch wir auf unseren Wegen unsere Ängste, Sorgen und Nöte mitnehmen.

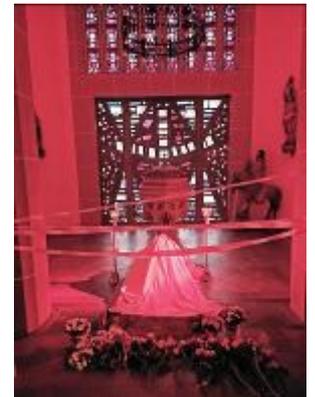
### Jeder trägt sein Sorgenpäckchen

In der Kirche lagen Steine bereit, die „Sorgenpäckchen“ symbolisierten, die nun auf dem Kreuzweg zur Heilig-Kreuz-Kirche mitgenommen wurden. Im Mittelpunkt stand dabei nicht die Verurteilung dazu, dass wir diesen kantigen, dreckigen „Sorgenstein“ in unserem Leben tragen müssen, vielmehr ging es darum, sich mit den eigenen Sorgen und Lasten vertraut zu machen und sie anzunehmen. Verurteilungen

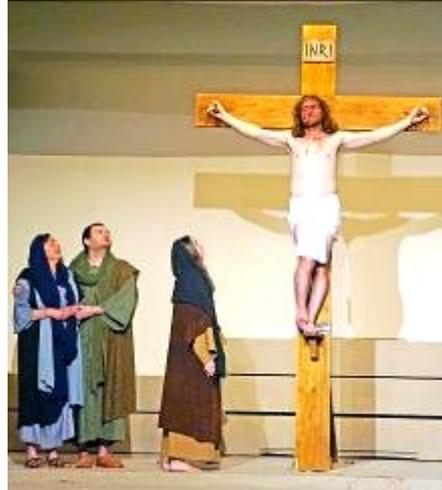
gibt es viele: laute Verurteilungen und stille, stumme. Aber auch Selbstverurteilungen machen den Menschen manchmal das Leben schwer.

Auf dem Weg mit dem großen, schweren Holzkreuz durch die Fußgängerzone zur Heilig-Kreuz-Kirche wurde an mehreren Stationen auf solche Verurteilungen als Gedankenangewandte hingewiesen. Dort wurde die Leidensgeschichte mit der Hinrichtung Jesu musikalisch von Cantamus weitererzählt.

Im Rahmen der Kreuzverehrung konnten die „Sorgensteine“ dann in der Pfarrkirche vor das hoch aufgerichtete Kreuz getragen werden. Den stillen Abschluss des Gottesdienstes bildete die Prozession zum Hl. Grab, das in der Taufkapelle der Kreuzkirche angelegt worden war. **Winfried Vogt**



Auf dem Prozessionsweg zur Kreuzkirche wurden Schilder zum Thema „Sorgenpäckchen“ gezeigt, wie auf dem Bild links auf der Alten Nahebrücke vor der Schambes-Klappergässer-Figur. Der Chor Cantamus (Bild Mitte) gestaltete die Karfreitags-Feier gemeinsam mit der Jungen Kirche. Bild rechts: Die Darstellung des Hl. Grabes in der Kreuzkirche.



Pilatus droht Jesus – Maria, Johannes und Maria Magdalena unter dem Kreuz – Grablegung Jesu. Fotos: J. Brantzen

## Eindrucksvolle Botschaft von Liebe und Frieden

Pfarrei und Kolpingsfamilie Bad Kreuznach besuchten die Passionsspiele im saarländischen Auersmacher

49 Frauen und Männer aus unserer Gemeinde erlebten in diesem Jahr die Leidensgeschichte Jesu auf besonders eindrucksvolle Weise. Auf Einladung der Pfarrei und der Kolpingsfamilie Bad Kreuznach besuchten sie die Passionsspiele im saarländischen Auersmacher, die dort seit 90 Jahren im 5-Jahres-Rhythmus aufgeführt werden, unterstützt von der ganzen Dorfgemeinschaft.

Die gut zweistündige Vorstellung im Ruppertshofsaal zog die Zuschauer mit tiefgründigem Spiel, ergreifenden Bildern und überraschenden Effekten in ihren Bann. Intensiv erlebten sie das Geschehen von Palmsonntag bis Karfreitag: Fußwaschung, Abendmahl, Ölbergzene, furiose Anklage durch den Hohen Rat, bizarre Auftritte von Herodes und Pontius Pilatus, verwirrte Jünger, Verrat des Judas, blutige Kreuzi-



Am letzten Abendmahl nahmen auch Frauen teil.

gung und berührende Grablegung.

Atemlose Stille in den Zuschauerreihen, aber auch Erschrecken beim frenetischen Ruf „Kreuzige ihn!“ – Forderung des Volkes, das ihm beim Einzug in Jerusalem noch zugejubelt hatte.

Die Botschaft Jesu von Liebe, Barmherzigkeit und Frieden wurde wie im Zeitraffer vermittelt, ebenso die Gleichnisse, etwa vom guten Hirten und vom aufkeimenden Senfkorn. Immer wieder waren auch Bezüge zur Gegenwart er-

kennbar, in der kriegerische Auseinandersetzungen und der Klimawandel dramatisch zu nehmen.

Bemerkenswert war der Anteil der Frauen am Passionsspiel. Nicht nur Jesu Mutter Maria und Maria Magdalena spielten bedeutende Rollen, in vielen Szenen ergriffen weitere Frauen das Wort, nahmen in großer Zahl aktiv am Geschehen teil, etwa beim letzten Abendmahl.

Für unseren Pastor Michael Kneib hatte der Besuch in dem 2700-Seelen-Ort Auersmacher noch eine zusätzliche Bedeutung: Dort hatte er neun Jahre lang seine erste Stelle als Pfarrer, zuständig für eine Gemeinschaft von drei Pfarreien. Groß war jetzt die Freude des Wiedersehens mit einstigen Weggefährten, unter ihnen auch Frauen und Männer, die damals wichtige Rollen im Passionsspiel hatten.

**Josef Brantzen**

### Passionsgarten

In Auersmacher gibt es einen Kunstgarten, der die Passionsspiel-Tradition permanent im Dorfbild sichtbar werden lässt. Vor der Aufführung besuchten Mitglieder unserer Pfarrei diesen Garten. Links die Stahlskulptur „Maria Magdalena – die Frau im Wind“. Im Hintergrund Glasfenster mit den Motiven Leiden und Hoffnung. Zu finden sind auch ein „Judasbaum“, eine biblische Szene und eine „Schöpfungskugel“. Der Garten geht auf die Initiative von Josef Lang, einst Vorsitzender der „jungen bühne“, und seiner Frau Heidi (auf dem Bild rechts) zurück.



## „Ich habe näher zu Gott gefunden“

Firmvorbereitung: Jugendliche erkunden in vielen Projekten Glauben in lebendiger Gemeinschaft

Anfang des Jahres haben sich rund 160 Jugendliche aus dem Pastoralen Raum Bad Kreuznach auf den Weg der Firmvorbereitung gemacht. Sie setzen sich mit ihrem Glauben auseinander und wollen konkret erfahren, wie christliche Gemeinschaft gelebt werden kann.

Aus über 100 Projekten konnten die Jugendlichen je vier Angebote auswählen, in denen sie sich individuell und kreativ mit ihrem eigenen Glauben befassen. Das geschieht jedoch nicht nur in den verschiedenen Glaubenswochenenden und Firmkursen, in denen sich die Jugendlichen austauschen. Es wird für sie auch ganz konkret erfahrbar, wenn sie „gemeinsam für Andere“ unterwegs sind und sich in sozialen Pro-



Einsatz von Firmlingen beim Sonntagstisch unserer Pfarrei. Foto: V. Höhn

### Die Firm-Termine

**In St. Laurentius Wallhausen** am Samstag, 14. Juni, um 17 Uhr und am Sonntag, 15. Juni, um 10.30 Uhr.

**In Hl. Kreuz Bad Kreuznach** am Samstag, 21. Juni, um 14 Uhr und um 18 Uhr sowie am Sonntag, 22. Juni, um 11 Uhr.

**Das Abschlussfest** der Firmung ist am Samstag, 28. Juni, um 18 Uhr in St. Franziskus Bad Kreuznach.

jekten engagieren, so beispielsweise beim Kochen für den Sonntagstisch in Bad Kreuznach.

Rückmeldungen der Firmlinge zeigen, dass Sie mit Spaß und Interesse bei den Projektangeboten dabei sind: „Ich fand es toll, dass es so viele verschiedene Programmpunkte gab. So konnte man sich zu verschiedenen Themen im Bereich Glauben Gedanken machen. Für mich war auch das persönliche Gespräch, zu dem wir die Chance hatten, sehr interessant und hilfreich.“ (Jacob,

Tag der Versöhnung)

„Also das Beste am Projekt Sonntagstisch fand ich das Kochen mit der Gruppe und dass wir mit unserem selbst zubereiteten Gericht eine Freude machen konnten.“ (Isabella, Sonntagstisch)

„Ich fand das Glaubenswochenende sehr schön. Ich habe seitdem näher zu Gott gefunden, was ich vor dem Wochenende nie gedacht hätte. Im Großen und Ganzen war es sehr toll, neue Leute kennengelernt zu haben.“ (Lena, Glaubenswochenende). **Mathias Kremer**

## Familien feierten an Ostern Gottesdienst in Bewegung



An Ostermontag trafen sich Familien mit jüngeren Kindern zu einem Gottesdienst in Bewegung. Mit dabei war die Geschichte von Jesu Freunden, die von Jerusalem wegliefen und dabei dem auferstandenen Jesus selbst begegneten. Stück für Stück erschloss sich den Kindern, was die Männer bewegte: Liefen sie das erste Stück noch absichtlich verärgert und traurig, folgten danach Vertrauensübungen und das Kennenlernen untereinander. Beim Essen von Hefezopf breitete sich

im Stille-Post-Spiel die Nachricht aus: „Das ist Jesus!“. Alle konnten ausprobieren: Mama, Papa, Oma sind auch dann da, wenn ich sie nicht sehe. Anders als die Emmaus-Jünger liefen alle nicht vor Freude zurück, sondern rannten zur großen Wiese der Roseninsel, wo sich mit Halleluja und Schwungtuch-Spielen die Osterfreude Bahn brach. Die Kinder vertrieben mit ihrer Begeisterung die letzten Regentropfen und zeigten: das Leben gewinnt! **Text/Foto: Theresia Stumm**



Nach der Erstkommunion am Vormittag gab es ein Foto mit dem Zelebranten und den Katecheten.

Fotos: L. Wilhelm

## Ein bewegendes Fest des Glaubens

57 Kinder gingen in Hl. Kreuz zur Erstkommunion und sangen begeistert: Du Gott machst mich stark

57 Kinder feierten am Weißen Sonntag in zwei festlichen Gottesdiensten ihre Erstkommunion in der Hl.-Kreuz-Kirche. Morgens empfingen 35 Kinder das Sakrament, am frühen Nachmittag weitere 22 Kinder. Patric Schützeichel, der die Kinder gemeinsam mit einem engagierten Helferteam vorbereitet hatte, spendete die heilige Kommunion.

In der Vorbereitungszeit brachten die Kinder persönliche Gegenstände mit, die für sie eine besondere Bedeutung hatten. So erzählte eines der Kinder: „Ihr seht hier nur ein paar Laufschuhe –

für mich sind sie etwas ganz Besonderes, weil ich sie von meinem verstorbenen Großvater geschenkt bekam.“ Solche Erfahrungen halfen den Kindern, zu erkennen: Hinter dem Sichtbaren steckt oft eine tiefere Wahrheit.

Diese wichtige Erfahrung griff Patric Schützeichel auch während der Erstkommunionfeier auf. Er erklärte, dass die Kommunion zwar äußerlich wie ein gewöhnliches Stück Brot erscheine, für gläubige Christen jedoch Jesus selbst sei, der ihnen hierin ganz nahe kommt.

Die Kinder lernten während der Vor-

bereitung nicht nur Jesus besser kennen, sondern auch die wesentlichen Elemente einer Gottesdienstfeier. Besonders das gemeinsame Singen machte ihnen große Freude – und das war am Erstkommunionstag deutlich zu spüren. Mit Begeisterung sangen sie das rhythmisch mitreißende Lied „Du Gott machst mich stark“ und ließen damit den Funken auf die gesamte Gottesdienstgemeinschaft überspringen.

So wurde die Erstkommunion für alle zu einem schönen, tief bewegenden Fest des Glaubens.

**Ruth Degen**



Diese Kinder empfingen das Sakrament beim Erstkommunion-Gottesdienst nachmittags in der Hl.-Kreuz-Kirche.

## > Offene Kirchen

Sechs Kirchen und Kapellen sind auch außerhalb der Gottesdienste geöffnet:

**Hl. Kreuz:** Montags bis freitags während der Pfarrbüro-Öffnungszeiten.

**St. Nikolaus:** Samstags, 11 bis 13 Uhr.

**St. Wolfgang:** Mittwochs bis sonntags von 14.30 bis 15.30 Uhr.

**Krankenhauskapelle St. Marienwörth:** Täglich von 8 bis 18 Uhr zum persönlichen Gebet.

**Kreuzerhöhung Norheim:** Täglich von 10 bis 19 Uhr.

**Maria Himmelfahrt Bad Münster:** Freitags bis sonntags, 9 bis 16 Uhr.

## > Besonderheiten

### Kollekte

**Sonntag, 8. Juni:** Kollekte für „Renovabis“.

### Kirchenführung St. Nikolaus

An jedem zweiten Samstag im Monat gibt es um 14 Uhr eine Kirchenführung mit Marita Peil in der St.-Nikolaus-Kirche. Der nächste Termin: Samstag,

10. Mai. Die Teilnahme ist kostenlos.

## > Rosenkranz

### Gebetszeiten

- **Hl. Kreuz:** Freitags um 8.30 Uhr.
- **St. Peter:** Mittwochs, 18 Uhr – im Mai Maiandacht, außer am 14. Mai.
- **St. Wolfgang:** Dienstags, 17.30 Uhr.
- **Norheim:** Montags, mittwochs und freitags jeweils um 18.30 Uhr.
- **St. Marienwörth:** Mittwochs um 17.20 Uhr.

## 25. Mai Gemeinschaftsgottesdienst



Liebe Mitchristen,

ganz herzlich laden wir zum Gemeinschaftsgottesdienst in Hl. Kreuz ein: am 25. Mai um 11 Uhr. In dieser Zeit wird die König:innenausstellung in der Kreuzkirche zu Gast sein (siehe S. 13) Wir haben das als Thema aufgegriffen. Lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns über Ihr Mitfeiern!



Die Vorbereitungsgruppe

## Herrn Kirschner von Herzen Dank

Liebe Mitchristen,

Herr Ewald Kirschner hat seinen Dienst als Lektor und Kommunionhelfer und als Leiter von Wortgottesfeiern beendet. Im Alter von 88 Jahren kann man das gut verstehen.

Herr Kirschner, eine der großen Säulen von St. Franziskus, hat diesen Dienst viele Jahrzehnte ausgeübt. Voller Respekt und Anerkennung danken wir ihm ganz herzlich! Wir wünschen ihm Gottes Nähe und Segen, Gesundheit an Leib und Seele und freuen uns, dass er weiter in Treue mit uns Gottesdienst feiern wird.

Lieber Herr Kirschner, von Herzen Dank!



Ihr Michael Kneib

## Renovabis: Voll der Würde. Menschen stärken im Osten Europas

Die Solidaritätsaktion Renovabis stellt in ihrer Pfingstaktion 2025 das Thema Menschenwürde ins Zentrum. Unter dem Motto „Voll der Würde. Menschen stärken im Osten Europas“ macht sie auf prekäre Lebenssituationen in Mittel-, Südost- und Osteuropa aufmerksam. Die bundesweite Kampagne wird am 25. Mai in Berlin eröffnet und endet mit der Pfingstkollekte am 8. Juni.

Renovabis-Bischof Heiner Koch: „Jeder Mensch besitzt eine unverlierbare Würde, unabhängig von Herkunft oder Religion. Um menschenwürdig zu leben, braucht es mehr als Nahrung und Unterkunft. Es geht um Respekt, Anerkennung und die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben.“

Im Mittelpunkt der Aktion stehen drei zentrale Herausforderungen: die soziale Ausgrenzung der Roma, der dramatische Menschenhandel und die Folgen des Krieges in der Ukraine. Renovabis setzt sich besonders für benachteiligte Gemeinschaften ein, etwa durch Bildungs- und Sozialprojekte in Bulgarien und Kosovo, sowie durch Hilfsmaßnahmen für die vom Krieg betroffene Be-



völkerung in der Ukraine.

Ein Highlight der Kampagne sind Reportagen aus Sofia und Gjakova, die eindrücklich zeigen, wie lokale Partnerorganisationen Menschen neue Hoff-

nung und ein Leben in Würde ermöglichen. Außerdem gibt es in diesem Jahr eine gemeinsame Mitmachaktion von Renovabis und Misereor unter dem Hashtag #WIRKUNGSVOLL. Deutschlandweit sind Menschen eingeladen, „Wände voller Engagement“ zu gestalten und öffentlich Projekte sichtbar zu machen, die sich aktiv für die Menschenwürde einsetzen. Interessierte erhalten kostenlose Druckvorlagen und Starter-Kits, um ihre Aktion sichtbar zu machen und gemeinsam Zeichen der Solidarität zu setzen.

**Informationen** zur Aktion und zu unterstützten Projekten gibt es unter [www.renovabis.de/aktion](http://www.renovabis.de/aktion)

**Spendenkonto:**

**Kirchengemeinde Hl. Kreuz Bad Kreuznach, Sparkasse Rhein-Nahe**

IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39

Verwendungszweck: Renovabis

Renovabis ist die „Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa“. Die Aktion wurde 1993 auf Anregung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) von der Deutschen Bischofskonferenz gegründet. Seither hat Renovabis mit gut 877,3 Millionen Euro (Stand April 2024) rund 26.450 Projekte von Partnern in 29 Ländern unterstützt.

**Montag, 12. Mai**

## HL. PANKRATIUS, MÄRTYRER

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe

**Dienstag, 13. Mai**

## GEDENKTAG UNSERER LIEBEN FRAU VON FATIMA

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Kneib-Lambert
Wohnpark Sophie Scholl	10.00	Wortgottesfeier
Seniorenresidenz Elisabeth Jäger Haus	16.00	Wortgottesfeier
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

**Mittwoch, 14. Mai**

## MITTWOCH DER 4. OSTERWOCHE

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Seniorenresidenz Lotte-Lemke-Haus	10.00	Wortgottesfeier

**Donnerstag, 15. Mai**

## HL. Rupert VON BINGEN, EINSIEDLER (8. Jh.)

St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.30	Hl. Messe gest. von der kfd

**Freitag, 16. Mai**

## HL. JOHANNES NEPOMUK, PRIESTER, MÄRTYRER

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe †† M. Hillen u. Mutter S., † A. Keber u. alle †† d. Fam. Keber-Knab
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

**Samstag, 17. Mai**

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse Jgd. † H. Becker, † K. Hilgert u. †† Ehel. K. u. M. Ranger

**Sonntag, 18. Mai**

## 5. SONNTAG DER OSTERZEIT

L 1: Apg 14,21b-27

L 2: Offb 21,1-5a

Ev: Joh 13,31-33a.34-35

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Wortgottesfeier
St. Peter	9.30	Wortgottesfeier
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe Jgd. † A. Mayer, †† M. u. Rosga u. † P. Pietrowski, †† G. Keil u. H. Arens
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe †† J. u. I. Ister u. †† d. Familie, †† F. u. V. Kalinic u. †† d. Familie, †† B. Vujcic u. † H. Karst, † E. Wegenka
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	11.00	Hl. Messe † M. Kirsch, † T. Pleitz, † E. Walz
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	15.30	Hl. Messe der spanischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Jugendgottesdienst im Rahmen der Firmvorbereitung †† Eltern J. u. K. Huhn u. † R. Zäck, †† A. u. J. Kodzik

**Herzlichen Dank!**

**Liebe Mitchristen**, wir können uns über einen schönen neuen Bodenbelag in der Sakristei in Hüffelsheim freuen. Ganz herzlich danken wir einer edlen Spenderrin und ihren Unterstützern, die die gesamte Maßnahme finanziert haben! Von Herzen ein liebes Vergelt's Gott!  
**Pastor Michael Kneib**

**Wer hilft an Fronleichnam mit?**

An Fronleichnam, Donnerstag, 19 Juni, findet auf dem Kornmarkt wieder die gemeinsame Feier für die Pfarrei mit Hl. Messe und Prozession statt. Wer beim Aufbau und Abbau helfen möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro, Telefon 0671-28001, E-Mail heiligkreuz-badkruznach@bistum-trier.de.

**Montag, 19. Mai**

## MONTAG DER 5. OSTERWOCHE

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe

**Dienstag, 20. Mai**HL. BERHARDIN VON SIENA, ORDENSPRIESTER,  
VOLKSPREDIGER

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

**Mittwoch, 21. Mai**

## HL. HERMANN JOSEF, ORDENSPRIESTER, MYSTIKER

Seniorenresidenz Haus Wohnsiedler	10.00	Wortgottesfeier
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
St. Peter	18.00	Maiandacht

**Donnerstag, 22. Mai**

## HL. RITA VON CASCIA, ORDENSFRAU

St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe † R. Schmitz

**Freitag, 23. Mai**

## FREITAG DER 5. OSTERWOCHE

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe
Hl. Kreuz	11.00	Gottesdienst zur Verabschiedung des Leiters der KEB Markus Becker
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

**Samstag, 24. Mai**

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † C. Kalina

**Sonntag, 25. Mai**

## 6. SONNTAG DER OSTERZEIT

L 1: Apg 15,1-2.22-29

L 2: Offb 21,10-14.22-23

Ev: Joh 14,23-29

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Hl. Kreuz	11.00	<b>Gemeinschaftsgottesdienst</b>
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Peter	14.30	Tauffeier

**Bezirk St. Wolfgang unterstützt Gesundheitsprojekt in Kolumbien**

Seit 34 Jahren unterstützt der Pfarrbezirk St. Wolfgang den Gesundheitsdienst der Ordensfrauen „Schwestern der christlichen Lehre“ im Randviertel Jerusaleń der kolumbianischen Hauptstadt Bogotá. Der frühere Ministrant von St. Wolfgang Peter Esser (Bild), der heute als Pressereferent des Diözesan-Caritasverbandes in Eichstätt arbeitet, besuchte den Dienst im Dezember und hat dazu nun im Pfarrsaal von St. Wolfgang einen Vortrag gehalten

Esser erklärte, dass er sich erneut von der Sinnhaftigkeit der Dienste Allge-



Foto: : Helen Emmerich

meinmedizin, Zahnmedizin und augenärztlicher Behandlungen für arme und zum Großteil geflüchtete Menschen überzeugen konnte. Besonders beeindruckt zeigte er sich von einem im vergangenen Jahr begonnenen neuen Angebot eines Psychologischen Dienstes, den zwei Psychologinnen vor allem für Kinder und Jugendliche leisteten. Diese fühlten sich zu diesem Engagement motiviert, weil es Menschen in den Armenvierteln gebe, die psychologische Begleitung wegen des Umgangs mit Drogen und familiärer

Gewalt benötigen. Die Arbeit des Psychologischen Dienstes für Kinder und Jugendliche fortzusetzen hält die den Gesundheitsdienst leitende Ordensschwester Ana für besonders wichtig. Im Haus des Gesundheitszentrums bieten die Schwestern aber auch weiterhin Nachhilfe für Schüler an sowie eine Näh- und Webwerkstatt für Mütter. Die Ordensfrauen sind auch Katechetinnen für Firmlinge und andere Gläubige.

Peter Esser dankte für die Unterstützung aus St. Wolfgang und bat um weitere Spenden:

Kirchengemeinde Hl. Kreuz Bad Kreuznach, Sparkasse Rhein-Nahe, IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39, Stichwort: Gesundheitsdienst Bogotá.

**Montag, 26. Mai**

HL. PHILIPP NERI, PRIESTER, GRÜNDER DES ORATORIUMS

St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
St. Marienwörth	17.00	Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe

**Dienstag, 27. Mai**

HL. AUGUSTINUS, BISCHOF VON CANTERBURY

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

**Mittwoch, 28. Mai**

MITTWOCH DER 6. OSTERWOCHE

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
St. Peter	18.00	Bittprozession mit Hl. Messe in den Weinbergen
Hl. Kreuz	19.00	„Halbzeit“-Gottesdienst der jungen Kirche

**Donnerstag, 29. Mai**

CHRISTI HIMMELFAHRT

L 1: Apg 1,1-11

L 2: Eph 1,17-23

Ev: LK 24,46-53

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	11.00	Hl. Messe
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe

**Freitag, 30. Mai**

FREITAG DER 6. OSTERWOCHE

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Kastenholz u. †† Eltern u. Bruder, † B. Unkelbach
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe † C. Klemann
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

**Samstag, 31. Mai**

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse

**Sonntag, 1. Juni**

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

L 1: Apg 7,55-60

L 2: Offb 22,12-14.16-17.20

Ev: Joh 17,20-26

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe † Pater K. Klein, † T. Pleitz
St. Peter	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Wortgottesfeier
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe 3. Sterbeamt † M. Forster
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	11.00	Hl. Messe † D. Klein, † M. Kirsch, † T. Pleitz, † E. Walz
Hüffelsheim	11.00	Kindergottesdienst
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Oberst u. Retzmann u. † A. Klauer, Jgd. † K. Plaul



 **Studio Nahe**  
Das Pfarrradio aus Bretzenheim  
UKW 87,9 oder DAB+ Kanal 12 A  
oder Webradio [studio-nahe.de](http://studio-nahe.de)

**Montag, 2. Juni**

HL. SIMEON, EINSIEDLER IN DER PORTA NIGRA ZU TRIER († 1035)

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe †† E. u. E. Stumm

**Dienstag, 3. Juni**

HL. KARL LWANGA UND GEFÄHRTEN, MÄRTYRER IN UGANDA

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
Kurstift Bad Kreuznach	10.30	Wortgottesfeier
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

**Mittwoch, 4. Juni**

MITTWOCH DER 7. OSTERWOCHE

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
-----------------	-------	----------------------

**Donnerstag, 5. Juni**

HL. BONIFATIUS, GLAUBENSBOTE IN DEUTSCHLAND, MÄRTYRER

St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.30	Hl. Messe

**Freitag, 6. Juni**

HL. NORBERT VON XANTEN

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † J. Marx, † G. Jenemann
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

**Samstag, 7. Juni**

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † G. Krybus, Jgd. † E. Schaerer

**Sonntag, 8. Juni**

PFINGSTEN

L 1: Apg 2,1-11

L 2: 1 Kor 12,3b-7.12-13

Ev: Joh 20,19-23

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe mit Taufe musikal. Gestaltet vom Kirchenchor St. Cäcilia
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	11.00	Hl. Messe
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Jugendgottesdienst der Jungen Kirche zum Abschluss der Aktionszeit „Du bist königlich“

**Informationen und Gebete zum Tod von Papst Franziskus im Internet**

Anlässlich des Todes von Papst Franziskus am Ostermontag veröffentlicht das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz einen Gebetszettel. Dieser kann unter [www.dbk.de](http://www.dbk.de) in der Rubrik Publikationen bestellt und kostenfrei als PDF-Datei heruntergeladen werden. Der Gebetszettel umfasst vier Seiten: vorne ist ein Portraitfoto des Papstes zu sehen, im Innenteil sind sein Papstwappen, sein Wahlspruch und ein Bibelzitat aus dem Johannesevangelium sowie seine Lebensdaten abgedruckt. Auf der Rückseite schließt sich ein Zitat von Papst Franziskus an.

Alle wichtigen Informationen rund um die aktuellen Er-

eignisse sind unter [www.dbk.de](http://www.dbk.de) auf der zentralen Themenseite Papst Franziskus (1936–2025) gebündelt.

Ergänzend bietet die Trauerseite [www.trauer-papst-franziskus.de](http://www.trauer-papst-franziskus.de) weiterführende Inhalte. Neben dem Gebet für den verstorbenen Papst sind dort biographische Informationen, ausgewählte Bilder und Zitate zusammengestellt. Darüber hinaus finden sich dort unter anderem Informationen zur Sedisvakanz und zum Konklave. Ein eigenes Lexikon erläutert zudem zentrale Begriffe im Zusammenhang mit dem Tod des Papstes. Es gibt außerdem die Möglichkeit, digital eine Kerze für Papst Franziskus zu entzünden.

# Es geht um deine Würde: Du bist königlich!

Könige und Königinnen des Künstlers Rolf Knoblauch zu Gast – Umfangreiches Begleitprogramm

Was macht Deine Würde aus? Wann wird Deine Würde verletzt? Wieviel Würde kommt jedem Menschen zu? Mit diesen und weiteren Fragen zur im Grundgesetz verankerten Menschenwürde beschäftigt sich eine Aktionszeit im Pastoralen Raum Bad Kreuznach.

Im christlichen Verständnis ist uns eine unantastbare Würde von Gott geschenkt, aber sie ist verletzlich. Es ist bedeutsam, sich der eigenen Würde bewusst zu werden, um auch die Würde des Anderen achten zu können. 18 aus Eichenholz geschnitzte Könige und Königinnen des Diakons und Künstlers Ralf Knoblauch aus Bonn stehen in einem größeren Aktionszeitraum zur Verfügung, um das Thema: „Du bist königlich!“ zu beleuchten.

Seit dem 1. Mai sind die 18 Könige und Königinnen in den sechs Pfarreien des Pastoralen Raumes unterwegs, flankiert von einem umfangreichen Programm, zum Beispiel einem offenen Singen in der Hl.-Kreuz-Kirche Bad Kreuznach, einer Nachtwallfahrt, Gottesdiensten oder im



Sprachcafé Hargesheim.

Vom 24. Mai bis vom 08. Juni 2025 können dann alle Figuren in einer Ausstellung in der Heilig-Kreuz-Kirche Bad Kreuznach täglich von 9 Uhr bis 17 Uhr besichtigt werden.

In Abendveranstaltungen geht es um die „unantastbare Würde des Menschen“, etwa der von Menschen mit Beeinträchtigungen, der Gebärenden im Kreißsaal

oder von helfenden Berufsgruppen, Personen hinter einer Uniform, die doch nur für ein gutes Miteinander sorgen wollen.

Das Cineplex Kino zeigt einen Sonderfilm über die verletzte Würde eines Kindersoldaten. Männer sind unterwegs zum Thema „Heute ein König!“, Frauen lieber zu „Kir Royal“ im Weingut Kronenhof, Kinder und Jugendliche werden kreativ. Es geht um Kunst und Musik, aber auch um die Frage: Was sagt



eigentlich die Bibel dazu? Eine Besonderheit wird auch der Vortrag von Sr. Philippa Rath sein, die zum Thema: „Wer ist würdig und was ist recht“ referiert.

Alle Angebote laden zum Mitdenken und Mitmachen ein, auf jeden Fall aber dazu, sich berühren zu lassen von der Zusicherung: Mit Geburt und Taufe hat Gott auch DIR die Königswürde zugesagt – du bist unendlich wertvoll.

Den Abschluss bildet der Gottesdienst der Jungen Kirche am 8. Juni um 18 Uhr in der Heilig-Kreuz-Kirche.

Herzliche Einladung zu alle diesen Angeboten!

Alle Programmpunkte finden Sie auf den in den Kirchen ausliegenden Flyern und auf der Homepage:

[www.pr-badkreuznach.de/Themen-und-Angebote/koeniginnen-zu-gast/](http://www.pr-badkreuznach.de/Themen-und-Angebote/koeniginnen-zu-gast/)



Informationen geben Viktoria Höhn, Claudia Kuhn, Sabine Brühl-Kind und Gerhard Hor-teux.

Bei Fragen schreiben Sie uns per E-Mail an [koeniglich-badkreuznach@bistum-tier.de](mailto:koeniglich-badkreuznach@bistum-tier.de)

## Das Programm in Heilig Kreuz

**Mittwoch, 21. Mai:** 18 bis 20 Uhr „**Wer ist würdig und was ist recht?**“: Persönliche Lebenserfahrungen zum Thema Würde von Sr. Philippa Rath, Eibingen.

**Sonntag, 25. Mai:** 11 Uhr thematisch gestalteter **Gemeinschaftsgottesdienst**: Anschließend die Möglichkeit zur Begegnung sowie zum Besuch der Ausstellung.

**Donnerstag, 29. Mai:** 11 Uhr Parkplatz am „Hungrigen Wolf“, Nähe Winzenheim, „**Sei DU selbst – „Heute ein König“**“, Männerwanderung zum Thema Positives Körpergefühl, positive Lebens-Begleiter, Steckenpferde. Es geht zur Saline Bad Kreuznach, ca. 8 km.

**Sonntag, 1. Juni:** 14 bis 15.30 Uhr „**Holz und Licht**“ – Kreatives Fotografieren mit den ausgestellten Figuren, insbesondere das Spiel mit Perspektive und individueller Fokussierung.

**Dienstag, 3. Juni:** 18.30 Uhr „**Sekt, Singen, Begegnen**“: Zur Würde des Menschen gehören die Freude am Leben, die sich auch im Singen ausdrückt, sowie seine Begegnungs- und Dialogfähigkeit. Dazu lädt der Rat des Pastoralen Raums ein.



**Donnerstag, 5. Juni:** 19 Uhr „**Das ist die Krönung: Menschenwürde!**“ Schüler und Schülerinnen präsentieren die Ergebnisse der kreativen Auseinandersetzung mit der Unantastbarkeit der menschlichen Würde. Anschließend gibt es die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung.

**Freitag, 6. Juni:** 19 bis 21 Uhr Podiumsgespräch „**Die Würde des Menschen hinter den ‚Helfenden Berufen‘ der sogenannten Blaulichtfamilie**“: Tatsächlich Erlebtes. Wünsche. Austausch. Begegnung.

**Samstag, 7. Juni:** 15 bis 17 Uhr „**Die Würde des Menschen und Inklusion**“: Bewohner und Bewohnerinnen der Kreuznacher Diakonie kommen zu Wort, inklusive Begegnung.

**Samstag, 7. Juni:** 19.30 bis 21.30 Uhr **Bibelerzählnacht**. Biblische Texte erzählt – nicht vorgelesen – anders und neu zu Gehör gebracht.

**Sonntag, 8. Juni:** 18 Uhr **Jugendgottesdienst zum Abschluss der Aktionszeit „Du bist königlich!“**, gestaltet von der Jungen Kirche. Anschließend gibt es die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung.

## Frauenwochenende: Weck die Königin in dir!

Auch in diesem Jahr haben sich 14 Frauen auf Einladung der Pfarreien Hl. Kreuz und Sponheimer Land zu einem Frauenwochenende getroffen. Ziel war diesmal das Kloster Springersbach. „Weck die Königin in Dir“ – dieses Motto war das ganze Wochenende Programm. Egal ob beim Kennenlernspiel „Welche Königin/Prinzessin bin ich?“, bei dem das Gruppenfoto entstanden ist, oder bei den Impulsen, kreativen Einheiten oder beim königlichen Abend: immer stand die Suche im Fokus, was es denn heißen kann, dass auch in mir eine Königin steckt. Mit von der Partie war eine hölzerne Königin-Figur des Künstlers Ralf Knoblauch, die zum Nachdenken und Nachspüren eingeladen hat. Das Treffen war geprägt von Austausch und Stille, von Lachen und Zeit zum Nachdenken, von Gemeinschaft und Zeit für sich. Begleitet wurde das Wochenende von den Gemeindeferentinnen Viktoria Höhn, Claudia Kuhn und Theresia Stumm.



© V. Höhn



### Namenstagsfeier der kfd St. Peter

28 Frauen der kfd St. Peter trafen sich im März zur Namenstagsfeier im Pfarrheim. Auftakt des Abends war das traditionelle Heringessen, vom Vorbereitungsteam bestens zubereitet und verteilt. Bei guten Weinen und kühlem Bier ließen es sich alle munden. Danach wurde allen Frauen gratuliert, die von Januar bis März Namenstag hatten.

Monika Zimmermann und Ursula Preissmann stellten das neue Misereor-Hungertuch vor. Sie erläuterten das Konzept der Künstlerin: Die Tiere und die Menschen, die immer paarweise abgebildet sind, stammen aus verschiedenen Abbildungen vorheriger Hungertücher. Hier werden diejenigen in den Mittelpunkt gestellt, die am bedürftigsten sind.

Am Schluss wurden alle mit bunt gefärbten Eiern überrascht. Es war für alle ein schöner und geselliger Abend.

**Text/Foto: Regina Berghof**

### Norheimer Chor ist gut aufgestellt

Die Vorsitzende Isolde Schweickhard leitete souverän die Jahreshauptversammlung des Kirchenchores Cäcilia Norheim. Zunächst wurde der Verstorbene gedacht. Der Bericht des Schriftführers Herbert Zeiler ließ das vergangene Jahr Revue passieren. Kassenwart Uwe Sax wurde eine vorbildliche Arbeit bescheinigt. Wahlen des Vorstands standen nicht an. Der Chor zählt zurzeit 30 Mitglieder, davon 15 aktive Sängerinnen und Sänger. Mit Gabi Schonder konnte sogar eine neue Sängerin für den Sopran dazugewonnen werden. Ein Dank galt Isolde Schweickhard für ihren Einsatz. So blickt der Chor unter der bewährten Leitung von Istvan Drozdik optimistisch in die Zukunft.

**Maria Louen**

### In Hl. Kreuz standen die Türen offen

In der Fastenzeit waren samstags die Türen der Hl.-Kreuz-Kirche weit geöffnet. Viele Menschen folgten der Einladung und ließen sich von der Atmosphäre berühren. An den sonnigen Tagen strahlten die Fenster in allen Farben und verstärkten die Offenheit des weiten Raums. Neben den Impulsen zum Hungertuch wurden auch die spontanen Gesprächsangebote angenommen. Vor allem aber zeigte sich die Kirche als wichtiger Ort des Gebets. Sei es das Anzünden einer Kerze oder das stille Verweilen in der Bank: unsere Kirche ist und bleibt ein Ort der Ruhe und des Auftankens im Trubel der Stadt.



**Text/Foto: Theresia Stumm**

### > Weiterbildung

#### Familienbildungsstätte

Informationen über die Kurse und anderen Angebote der Katholischen Familienbildungsstätte in der Bahnstraße 26 gibt es unter [www.caritas-rhn.de/fbs-programm](http://www.caritas-rhn.de/fbs-programm)

#### Erwachsenenbildung

Infos über die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) in Bad Kreuznach, Bahnstraße 26. gibt es unter [www.keb-rhein-hunsrueck-nahe.de](http://www.keb-rhein-hunsrueck-nahe.de).



## Unterwegs in Solidarität mit den Menschen in Sri Lanka

Zehn Jugendliche aus dem Pastoralen Raum Bad Kreuznach, die sich auf die Firmung vorbereiten, und acht Erwachsene machten sich bei trockenem, aber kaltem Wetter von Winzenheim aus zu Fuß auf den Weg nach Bingerbrück. Unter dem Motto „Solidarität geht“ wurde mit diesem Marsch ein Projekt in Sri Lanka unterstützt.

Unterwegs hörten die Teilnehmenden an fünf Stationen, auf welche Weise den Hochland-Tamilen die Würde genommen wird. Sie haben keine Ausweisdokumente, keinen eigenen Besitz von Land oder Haus, bekommen keinen gerechten Lohn für ihre harte Arbeit auf den Teeplantagen, haben nur geringe Chancen auf Bildung, und Kinder sind manchmal allein auf sich gestellt.

Die Caritas Sri Lanka versucht, diesen Menschen zu ihren Rechten zu verhelfen und ermutigt sie, ihre Ideen und Träume zu verwirklichen.

An der Drususbrücke in Bingen durfte



Start in Winzenheim zum Solidaritäts-Marsch nach Bingerbrück.

Foto: A. Köhler

die Gruppe die Kapelle im Brückenpfeiler besuchen. Stadtführerin Monika Jungerts gab Informationen über die Geschichte der wahrscheinlich ältesten erhaltenen Brückenskapelle in Deutschland und der einzigen unterirdischen.

Die Abschlussandacht war in der Kirche St. Rupertus und St. Hildegard in Bingerbrück, bei der für das Recht auf Würde für alle Menschen auf der Welt

gebetet wurde. „Es war ein sehr schöner Weg“ freute sich Steffi Spiegel aus Neustadt an der Weinstraße am Ende und dankte für die Organisation. Auch allen anderen hat es gut gefallen, und alle haben den 17 Kilometer langen Weg gut gemeistert. Für das Misereor-Projekt auf Sri Lanka kamen 2293 Euro zusammen. Herzlichen Dank an alle Sponsoren!

**Monika Zimmermann**

## Pilgerbegleitung auf dem Hildegardweg: Mehrwert für alle Interessierten

„Ich bin dann mal weg“, der Bestseller von Hape Kerkeling ist zwar schon fast 20 Jahre alt, aber der Trend des Pilgerns ist ungebrochen. Doch nicht nur im fernen Spanien gibt es anspruchsvolle Strecken, sondern auch vor der Haustür: Der Hildegard-von-Bingen-Pilgerwanderweg führt von Idar-Oberstein bis Bingerbrück. Wer die Strecke oder Abschnitte davon mit einem Mehr an Informationen, Impulsen und Gemeinschaft erleben möchte, ist bei Pilgerbegleiterinnen wie Elisabeth Hamburger und Anja Weyer genau richtig.

Rund 20 Frauen und Männer wurden bisher durch das Scivias-Institut für Kunst und Spiritualität mit der Vorsitzenden Dr. Annette Esser in Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) ausgebildet. Elisabeth Hamburger hat den ersten Kurs im Jahr 2018 absolviert, Anja Weyer war 2023 Teil des dritten Lehrgangs. Die beiden Bad Kreuznacherinnen interessieren sich für die Heilige aus der Region und bewegen sich gerne in der Natur. Das Ehrenamt Pilgerbegleitung ist für sie also ein Glücksfall.

Der Lehrgang vermittelt das notwendige Wissen für eine Pilgerbegleitung. Die Zertifizierung wird von der Nahe-



Die Pilgerbegleiterinnen Anja Weyer (links) und Elisabeth Hamburger im Einsatz.

© E. Hamburger

land-Touristik, die auch Kooperationspartnerin ist, anerkannt, berichtet KEB-Leiter Markus Becker. Es gibt sogar Teilnehmende aus den USA und Niederlanden, aus der Schweiz und Frankreich, denn Hildegard von Bingen ist auch international bekannt und beliebt. Das liege auch daran, dass „die lebensbejahende Einstellung und die Spiritualität einer der bekanntesten Frauen des 12. Jahrhunderts auch heute noch aktuell sind, wie auch ihre Visionen beispielweise im Bereich Umweltschutz“, vermutet die Historikerin Anja Weyer.

Die Begleitung wird auf den zehn Etappen des 140 Kilometer langen Weges angeboten. Interessierte können die Strecke zwar auch für sich allein laufen, doch die Begleitung bietet einen Mehrwert, sind sich Weyer und Hamburger einig. „Wir schauen, wer ist Teil der Gruppe, was führt die Menschen auf den Weg“, erklärt die Theologin und pensionierte Lehrerin Hamburger.

Die Begleiter gehen individuell auf die Teilnehmenden ein. „So gehen wir Teile in Stille, geben neben Informationen zum Leben und Werk von Hildegard auch Impulse oder machen Meditationsübungen“, so Hamburger. Eine trockene Geschichtsstunde müsse also niemand befürchten.

**Julia Fröder**

**Informationen** über den Hildegardweg, zu Angeboten für Gruppen und Menschen mit Handicap sowie zur Ausbildung als Pilgerbegleitung gibt es bei der KEB Rhein-Hunsrück-Nahe unter Telefon 0671-27989 oder im Internet unter [www.scivias-institut.de](http://www.scivias-institut.de)



## Großer Zulauf: Büchereien im Bistum sind wichtige Treffpunkte

Trotz YouTube, Streamingangeboten und Social Media wächst die Zahl der Nutzer der Katholischen Öffentlichen Büchereien (KÖB) im Bistum Trier stetig. So haben die Büchereien auch im Jahr 2024 einen großen Zulauf erfahren, wie die Jahresstatistik zeigt.

Die Zahl der Neuanmeldungen stieg mit 5.744 mehr als deutlich, ebenso die 224.998 Besucher. „Büchereien sind wichtige Treffpunkte für alle Generationen in den Pfarreien. Mit ihren niederschweligen Angeboten bieten sie Raum für Begegnung und Gespräch“, betont Dorothee Steuer, Leiterin der Fachstelle für Katholische Öffentliche Büchereien im Bistum Trier.

Die 150 Büchereien im Bistum bieten fast eine halbe Million Medien, die

unabhängig von einer Religionszugehörigkeit kostenlos ausgeliehen werden können. Angeboten werden Romane, Sachbücher, Kinder-, Jugend- und Hörbücher, Tonie-Hörfiguren, Zeitschriften sowie Spiele für unterschiedliche Altersgruppen.

Mit 2.218 Angeboten für Groß und Klein konnte die Zahl erneut gesteigert werden. So gab es vielerorts auch wieder den beliebten „Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder“ (Bibfit), und auch beim (Vor-)Lesesommer in Rheinland-Pfalz beteiligten sich KÖB.

„Die Ausleihe elektronischer Medien (eMedien), die sogenannte Onleihe, rund um die Uhr, an sieben Tage in der Woche, erfreut sich immer größerer Beliebtheit“, berichtet Steuer. Aktuell

ermöglichen 25 Büchereien im Bistum ihren Kunden den Zugriff auf eMedien wie eBooks, eAudios (Hörbücher, Hörspiele) und ePaper (elektronischen Zeitschriften). So erfuhr die digitale Ausleihe im Bistum mit 51.268 entliehenen eMedien einen weiteren Aufschwung.

Die Büchereien werden von Ehrenamtlichen betrieben, die im vergangenen Jahr 1.385 Stunden an Fortbildungen teilnahmen. Dorothee Steuer dankt auch den 1.082 ehrenamtlichen Mitarbeitenden für ihr großes Engagement. 128.785 Stunden waren Frauen, Männer und Jugendliche im Einsatz und haben sich für die örtliche Literaturversorgung und Leseförderung eingesetzt.

**Informationen** gibt es im Internet: [www.bistum-trier.de/buechereiarbeit](http://www.bistum-trier.de/buechereiarbeit).

### Unsere Bücherei in Bad Münster

Auch in unserer Pfarrei gibt es eine Katholische Öffentliche Bücherei, und zwar in Bad Münster, Rotenfeslerstraße 12. Sie ist sonntags von 10.30 bis 12 Uhr und dienstags von 15.30 bis 17 Uhr geöffnet. Fünf Ehrenamtliche sind hier im Einsatz, die im vergangenen Jahr zusammen 262 Dienststunden geleistet haben. „2024 hatten wir 14 Neuanmeldungen und insgesamt 732 Besuche – manche auch nur mal zum Kaffee nach der Messe“, berichtet Doris Geyer. 1679 Medien sind im Bestand der Bücherei. 855 Medien wurden im vergangenen Jahr ausgeliehen, 120 neu angeschafft. 2024 gab es zwölf Bibfit-Veranstaltungen sowie Kontakte mit Kitas und der Grundschule bei der Adventsaktion der Landesbüchereistelle „Lese-spaß in der Bücherei“.

Ende des Jahres wurde mit der Modernisierung der Räume begonnen. Durch eine Spende der Kunastiftung konnten



neue Regale angeschafft werden und der „Kaffee Platz“ (Bild) wurde gemütlich gestaltet. Foto: D. Geyer

Unsere City-Kirche veranstaltet zusammen mit dem Verein Peace Resources am Samstag, 17. Mai, von 10 bis 16 Uhr einen Flohmarkt „Kongo-Hilfe“ im NAHeRAUM, Mannheimer Straße 82/ Ecke Klappergasse. Unterstützt werden damit schutzbedürftige Menschen, vor allem Frauen und Kinder, im Osten der Demokratischen Republik Kongo. Kleidung, Schuhe, Spielzeug und andere



Gebrauchsgegenstände werden gegen

Spende abgegeben, außerdem gibt es im NAHeRAUM Spezialitäten und Getränke der afghanischen Gruppe. Eine Tafel informiert über die Kriegslage im Osten der Demokratischen Republik Kongo und vor allem über die lokalen und internationalen Akteure, die dort tätig sind. Ansprechpartner ist Gemeindefereferent Bernhard Dax, E-Mail [bernhard.dax@bgv-trier.de](mailto:bernhard.dax@bgv-trier.de)

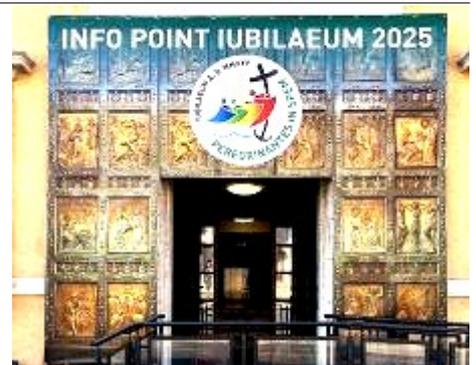
### Das Heilige Jahr „Pilger der Hoffnung“

Informationen über das Heilige Jahr 2025, das unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ steht, gibt es auf der Seite der Deutschen Bischofskonferenz:

<https://www.dbk.de/themen/heiliges-jahr-2025>

Aktuelle Nachrichten finden sich dort ebenso wie Infos über die deutschsprachige Pilgerseelsorge und Messfeiern in deutscher Sprache. Gebete kann man als Dateien herunterladen, ein Kalender gibt Auskunft über besondere Themenschwerpunkte, und in einer Bildergalerie gibt es Impressionen von Rom, der Heiligen Stadt. Das Bild rechts zeigt den Eingang zur Pilger-Information in der Via della Conciliazione 7.

Foto: DBK / Matthias Kopp



## Pfarrer Baumann verabschiedet

Pfarrer Wolfgang Baumann wurde am Sonntag, 13. April, in einem schönen Gottesdienst in der Diakoniekirche verabschiedet. In die vielen Danksagenden reihten sich auch die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) und wir als Pfarrei ein. Mit ihm war immer ein gutes ökumenisches Miteinander möglich.

Pfarrer Baumann wirkte seit 1989 in der Kreuznacher Diakonie – in ganz unterschiedlichen Aufgaben, vom theologischen Vorstand bis in die Seelsorge im Hospiz. „Das gelebte Evangelium, die Diakonie gibt der Kirche ihr Gesicht“, so sagte er in seiner Abschiedspredigt. Das war genau das, wofür er immer gearbeitet hat.

Wir wünschen ihm einen schönen und gesegneten Ruhestand!



Foto: Stiftung kreuznacher diakonie, Sonja Unger



## Dank an Dr. Matthias Bussmann

Mehr als ein Jahrzehnt hat Dr. Matthias Bussmann den Verein Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz e.V. als medizinischer Vorstand geprägt. Jetzt hat ihn das Vorstandskollegium in ein neues berufliches Lebenskapitel verabschiedet. Vorstandsvorsitzender Bruder Michael: „Am Krankenhaus St. Marienwörth, das bis Anfang des Jahres in unserer Trägerschaft war, hat Dr. Bussmann die Zertifizierung der Leistungsangebote weiterentwickelt. Neben seiner Tätigkeit als Vorstand hat er als Facharzt für Anästhesiologie bei personellem Bedarf die notärztliche Versorgung in Bad Kreuznach übernommen und zusätzlich mit seinen musikalischen Talenten als Organist Gottesdienste in der Kapelle bereichert – daran werden wir uns immer gerne erinnern.“ Einen Schwerpunkt in der Führungskultur habe Dr. Bussmann in der Etablierung von kooperativen Stationsleitungen und flachen Hierarchien gesetzt, und dabei habe er sich auch für eine christliche Unternehmenskultur engagiert.

Das Bild zeigt Dr. Bussmann zusammen mit Bruder Michael sowie den Vorstands-Kolleginnen Julia Schümann (links) und Christiane Schilling. Foto: Franziskanerbrüder vom H. Kreuz

## Beratung zum Thema Pflege



Der Pflegestützpunkt Bad Kreuznach berät ältere, pflegebedürftige oder behinderte Menschen und deren Angehörige rund ums Thema Pflege.

Zudem unterstützt er bei der Koordination von Hilfs- und Entlastungsangeboten. Beratungsgespräche sind im Pflegestützpunkt in der Wilhelmstraße 84-86 und auf Wunsch auch bei Hausbesuchen möglich. Die Beratung ist immer kostenfrei, trägerneutral und vertraulich! **Tel.: 0671/9204730.**

## Der Buchtipp

### Bausteine für eine Kirche mit Zukunft

„Mehr Mut zur Veränderung und Wandel – wohlgerichtet an Strukturen und nicht an Glaubensinhalten!“ Das rät Pater Albert Seul in seinem Buch „Auf diese Steine sollten wir bauen“. Ein „Weiter so!“ werde die Kirche in Deutschland über kurz oder lang in die Bedeutungslosigkeit führen. Neue Wege seien gefragt, damit aus dem aktuellen Umbruch ein Aufbruch wird.

Pater Albert nennt Bausteine, die für eine Erneuerung der Kirche zur Verfügung stehen. Das beginnt an der Spitze beim Pontifikat, das sich immer wieder prüfen müsse, betrifft die Gleichstellung von Mann und Frau, auch in Bezug auf die Weiheämter, wendet sich gegen autoritäre Strukturen, fordert mehr Demokratie ...

Pater Albert rät zu einer Neu-Besinnung auf die Botschaft Jesu, die den Menschen in seiner Bedürftigkeit in den Mittelpunkt stellt. Mit diesem Grundstein sei eine glaubwürdige und zukunftsfähige Kirche möglich.

Der Autor: Pater Albert Seul (geb. 1970) ist Dominikaner und Pfarrer der Kirchengemeinde Klausen.

*Pater Albert Seul: „Auf diese Steine sollten wir bauen – Bausteine für eine Kirche mit Zukunft“, Paulinus-Verlag, 100 S., 14,90 €*



## Der Surftipp

### internetseelsorge.de

„Einsam – verunsichert – ratlos? Den Sinn verloren? Ausgebrannt und leer? – Wir sind für Sie da.“ So heißt es auf der Seite „internetseelsorge.de“.

Diese bundesweite Plattform wurde als niedrigschwelliges Angebot gegründet für Menschen, die Unterstützung und Rat in schwierigen Lebenssituationen suchen oder auch Fragen zu Religion, Glauben und Kirche haben. Die seelsorglichen Gespräche via Mail oder Chat sind anonym, kostenfrei und unverbindlich.

**Die Mail-Seelsorge** ist für Menschen, die sich etwas Zeit nehmen möchten, um aufzuschreiben, was sie bewegt. Die Seelsorger lassen ankommende Mails auf sich wirken und melden sich innerhalb weniger Tage.

**Die Chat-Seelsorge** ist für Menschen, denen schnelle Kommunikation besser liegt. Man bucht einen Termin und hat für 30 Minuten direkten Kontakt.

„internetseelsorge.de“ wird von der Katholischen Arbeitsstelle für missionarische Pastoral (KAMP) in Erfurt betrieben. Der Leiter, Hubertus Schönemann, versichert: „Der Schutz und die Sicherheit der Daten der anonymen Ratsuchenden muss absolut gewährleistet sein. Vertraulichkeit ist uns sehr wichtig.“



## > Gott und die Welt

### Café St.-Martinhaus Norheim

Kaffee, Kuchen und mehr gibt es alle 14 Tage dienstags um 14.30 Uhr im St. Martinhaus Norheim. Es ist ein Treffpunkt zu einem gemütlichen Nachmittag in geselliger Runde. Einfach vorbeikommen – eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die nächsten Termine:

- \_ **27. Mai:** „Ein Norheim-Kenner berichtet“ mit Ludwig Wilhelm
- \_ **10. Juni:** Gedächtnistraining

### Bücherei Bad Münster

Die katholische öffentliche Bücherei Bad Münster, Rotenfeslerstraße 12, ist sonntags von 10.30 bis 12 Uhr und dienstags von 15.30 bis 17 Uhr geöffnet.

### Stadtteilbüro Bad Münster

Das Stadtteilbüro der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz in Bad Münster bietet ein umfangreiches Begegnungs-, Informations- und Betätigungsprogramm an. Die Termine finden sich im Internet unter [www.zuhause-im-stadtteil.de](http://www.zuhause-im-stadtteil.de).

### Jahresversammlung

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Bad Kreuznach e. V. lädt alle Mitglieder herzlich zur Jahresversammlung ein: Dienstag, 13. Mai, um 19 Uhr im Bildungszentrum St. Hildegard, Bahnstraße 16. Der Vorstand wird neu gewählt.

## > kfd Frauengemeinschaft

### St. Peter

- \_ Eine besonders gestalteten Maianacht gibt es am Mittwoch, 21. Mai,

### Senioren-Café

Die Malteser in Bad Kreuznach haben das Senioren-Café in den Räumen der



Kolpingsfamilie, Kurhausstraße 7, wiedereröffnet. Der nächste Termin: Freitag, 6. Juni, 15 bis 17 Uhr.

Es gibt selbstgebackenen Kuchen und Kaffee, anregende Gespräche und die Möglichkeit, Freundschaften zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, jeder ist herzlich willkommen! Der Besuch erfolgt auf Spendenbasis, sodass jeder nach seinen Möglichkeiten beitragen kann.

**Kontakt:** Christine Krämer, Telefon 0151-52887045, E-Mail [christine.kraemer@malteser.org](mailto:christine.kraemer@malteser.org)

um 18 in der Kirche. Im Anschluss ist Einkehr im Calimero in Bretzenheim. Anmeldung bis zum 18. Mai bei Monika Zimmermann, Telefon 0178-6598200

- \_ Frauenmesse ist am Donnerstag, 5. Juni, um 18.30 Uhr in St. Peter. Die Kollekte ist für den Verein Flüsterpost in Mainz bestimmt.
- \_ Alle Ältergewordenen und Alleinstehenden sind am Dienstag, 10. Juni, um 15 Uhr zum Kaffee ins Pfarrheim eingeladen.

## > Senioren

### St. Peter

Gemeinsames Frühstück im Pfarrheim ist am Mittwoch, 28. Mai, um 9 Uhr. Kostenbeitrag: 6 Euro. Anmeldung bitte bis 25. Mai bei Cornelia Domann, Telefon 28036.

## > Ökumene

### Impulswanderung in Winzenheim

Die kfd St. Peter und der Frauenkreis der Lukaskirche machen am Freitag, 13. Juni, eine Impulswanderung mit dem Thema „Weg des Lebens“ durch die Weinberge über Winzenheim. Beginn ist um 17 Uhr in der Waldkirche der Lukaskirche. Zum Abschluss gibt es dort ein Picknick. **Anmeldung** bitte bis 11. Juni bei Monika Zimmermann, Tel. 0178-6598200 oder Elvira Gratz Tel. 0671-25448.

## > Familien

- \_ **Gruppe 2:** Montag, 12. Mai, um 20 Uhr bei Fam. Knopp.
- \_ **Gruppe 3:** Montag, 26. Mai, um 19 Uhr bei Fam. Arnskötter.
- \_ **Gruppe 4:** Freitag, 23. Mai, um 19.30 Uhr Taizè-Gebet in der evangelischen Johanneskirche.



## > Kirchenmusik

### Chorproben

- \_ **Kirchenchor St. Cäcilia:** Donnerstags um 19.30 Uhr in der St.-Wolfgang-Kirche.
- \_ **Chor Cantamus:** Freitags um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Nikolaus.
- \_ **Kirchenchor Cäcilia Norheim:** Donnerstags um 19.30 Uhr im St. Martinhaus.

## > Sportlich

- \_ **Senioren-gymnastik:** Donnerstags von 10.15 bis 11.15 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.
- \_ **Wirbelsäulengymnastik:** Mittwochs um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.
- \_ **DJK Adler:** Rainer Bechtoldt, Telefon 0671/2988644, E-Mail [rbechtoldt@t-online.de](mailto:rbechtoldt@t-online.de)

## Senioren-gymnastik in St. Franziskus

Die Seniorengymnastikgruppe 60 plus in St. Franziskus hat noch Plätze frei. Treffen ist einmal wöchentlich donnerstags. Unter fachkompetenter Anleitung gibt es bei schöner Musik einfache, leichte, aber wirkungsvolle Übungen, die bis ins hohe Alter ausgeführt werden können. Darum geht es unter anderem:

- \_ Körperliche Ressourcen erhalten und verbessern
- \_ Gleichgewichtstraining



- \_ Haltungsaufbau
- \_ Koordinierungsübungen
- \_ Beckenbodenmuskulatur stärken
- \_ Körperliche Fitness stärken
- \_ Mobilisation und Kräftigung

Wer daran Interesse hat, kann einfach mal vorbeischauen: Donnerstags von 10 bis 11 Uhr im Übungsraum der St.-Franziskus-Kirche, Eingang Holbeinstraße, nahe der Bushaltestelle St. Franziskus der Linie 201, oder anrufen bei Anette Keitel, Telefon 0671-68054. Teilnahmegebühr: 25 Euro pro Quartal.

## Unsere Pfarrei auf Sozial Media

Informationen über unsere Pfarrei gibt es auch auf Instagram, Kanal [kreuznach\\_heiligkreuz](#)



## Homepage

Katholische Pfarrei  
Hl. Kreuz Bad Kreuznach

[www.katholisch-kreuznach.de](http://www.katholisch-kreuznach.de)



Der nächste **Pfarrbrief „unterwegs“** erscheint am **8. Juni für 5 Wochen**. Für Terminmeldungen und andere Beiträge ist **Einsendeschluss am Montag, 26. Mai**.

## Wichtige Telefonnummern

Das Pfarrbüro Hl. Kreuz, Wilhelmstraße 37, ist telefonisch und per E-Mail zu erreichen: Montags 9 bis 12 Uhr, dienstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, mittwochs 9 bis 12 Uhr, donnerstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, freitags 9 bis 12 Uhr.

E-Mail [heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de](mailto:heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de)

2 80 01



### Sprechstunden unserer Seelsorger nach Vereinbarung

Pfarrer	Michael Kneib	06708 - 6 41 31 42
Koordinator	Patric Schützeichel	0671 - 79 61 92 06
Koordinator des Dekans	Przemyslaw Kot	0671 - 28001
Gemeindereferent	Bernhard Dax	92 08 70 84
Gemeindereferentin	Theresia Stumm	0671-92035822
Diakone	Edgar Braun	06706 - 1320
	Winfried Then	28001
	Michael Thomiczny	28001
Pastoralpraktikant	Mathias Kremer	28001

Lebensberatung: (Ehe-, Familien-, Lebensberatung) **24 59**

Caritasverband Geschäftsstelle **8 38 28-0**  
Caritas-Sozialstation **8 38 28 28**

Christlich Ambulanter Hospizdienst **8 38 28-34/35**

Kath. Erwachsenenbildung Bad Kreuznach **2 79 89**  
Kath. Familienbildungsstätte Bad Kreuznach **8 38 28-25**

Treffpunkt Reling **9 20 85 88**

Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral **7 21 51**

Frauen helfen Frauen – Frauenhaus **4 48 77**

Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes **84 25 10**

Telefonseelsorge (anonym, rund um die Uhr) **0800 - 111 0 222**

Trauerbegleitung (Sozialdienst katholischer Frauen) **0160 - 98 24 81 49**

SKM-Betreuungsverein (Beratung zur Altersvorsorge) **0671 64207**

Vermietung St. Martinhaus Norheim: Herr Senft **0671 - 3 13 44**

## Persönliches

### Getauft wurden

Markus Kellinger  
Matz Cornelius Mandos  
Arthur Max

### Geheiratet haben

Angel Loritz und  
Renato Schäfer

### Gestorben sind

#### Pfarrei Bad Kreuznach

##### Bezirk Hl. Kreuz

Jakob Dotzauer  
Annegret Heesch  
Hedwig Hilla  
Armin Münz  
Horst Spura  
Dr. Eugen Winschewski  
Luzia Zahn

##### Bezirk St. Franziskus

Gerda Juretzek  
Viktor Seewald  
Anita Tullius

##### Bezirk St. Nikolaus

Hans-Joachim Menné

##### Bezirk St. Peter

Anja Fetter  
Oleg Vanzidler

##### Bezirk St. Wolfgang

Wilhelm Dhom  
Erika Petzold  
Uwe Reinhard  
Ahed Sadikni

##### Bezirk Bad Münster

Heinz-Günter Horst  
Marlis Wippich

##### Bezirk Norheim

Peter Hautz  
Franz-Engelbert Walz

##### Bezirk Hüffelsheim

Marion De Luca

##### Auswärtige

Rosana Weiß  
Angela Wirtz

**Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.**

Impressum unterwegs

**Herausgeber:** Kath. Pfarrei  
Bad Kreuznach Hl. Kreuz  
Pfarrer Dr. Michael Kneib (verantwortlich)  
Wilhelmstraße 37, 55543 Bad Kreuznach



**Sekretariat:** Telefon 0671 - 28001

**E-Mail** [heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de](mailto:heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de)

**Redaktion:** Josef Brantzen (Leitung, job), Dr. Michael Kneib (mk),  
Gabi Beck (gb), Ewald Kirschner (ek), Maria Louen (ml),  
Theo Vogt (tv), Winfried Vogt (wv), Ludwig Wilhelm (lw).  
Texte und Fotos auch vom Pfarrbriefservice deutscher Bistümer (pbs)

**Druck:** Team-Druck GmbH, Naheweinstrasse 199, 55450 Langenlonsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte gibt es keine Gewähr. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Leserbriefe bitte ans Sekretariat schicken. Sie können im Pfarrbrief oder auf der Internetseite veröffentlicht werden:

[www.katholisch-kreuznach.de](http://www.katholisch-kreuznach.de)

### Das Konto der Pfarrei

Unser Konto, auch für Spenden für die Renovierung der Kirchen oder für andere Zwecke:

**Kirchengemeinde Hl. Kreuz  
Bad Kreuznach**

**Sparkasse Rhein-Nahe**  
IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39



Die Basilika mit zahlreichen Heiligenfiguren und der über 1000 Jahre alten Krypta.

Fotos: T. Vogt, K. Wissenbach

## Basilika St. Martin in Bingen mit vielen Kunstwerken

### Serie

Sehenswerte Kirchen  
im näheren Umkreis

Am Naheufer in Bingen, fast gegenüber dem ehemaligen Kloster Rupertsberg, befindet sich die Basilika St. Martin. Eine dem hl. Martin geweihte Kirche ist 793 bezeugt, ob es sich um eine Vorläuferkirche des heutigen Gotteshauses handelt, ist nicht sicher.

Ab 1006 errichtete Erzbischof Willigis das Stift St. Martin für eine Gemeinschaft von Priestern. Von diesem Bauwerk hat sich unter der Kirche noch die Krypta erhalten, die mit ihrer Schlichtheit eine ganz eigene Atmosphäre verbreitet. Die Martinskirche über der Krypta wurde bei einem Brand 1403 zerstört und schon 1416 als gotische Kirche wieder aufgebaut. Sie wurde durch Seitenschiffe wie den Barbara-Bau erweitert, die aber teilweise auch



St. Martin, nach dem die Basilika in Bingen benannt ist, in der berühmten Szene des Mantelteilens.

wieder abgebrochen und neu aufgebaut wurden. Am 10. Dezember 1944 brannte die Kirche aufgrund von Bombenangriffen komplett aus und wurde bis 1955 wiederhergestellt, in den 1980er Jahren renoviert.

Durch die wechselvolle Baugeschich-

te vereinigt die Kirche verschiedene Baustile, von der Romanik bis zur Moderne. Bemerkenswert ist auch die Fülle von Kunstwerken aus sieben Jahrhunderten wie Madonnenfiguren, Heiligenfiguren, Kanzel oder Hochaltar.

Wegen ihrer Geschichte und der Bedeutung für die Region erhob Papst Pius XI. die Basilika 1930 in den Rang einer „Basilica Minor“, ein päpstlicher Ehrentitel für bedeutende Kirchengebäude.

Die Kirche ist vom 1. April bis 14. Oktober von 9 bis 19 Uhr, sonst von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Der Schriftenstand bietet eine Beschreibung der Kirche an. Empfehlenswert ist auch der Internetbeitrag in Form eines Rundgangs durch die Kirche und einer Beschreibung der Kunstschatze: <https://bistummainz.de/region-rheinhausen/pfarrei/bingen/> (auf der Homepage Bingen Basilika St. Martin suchen). Neu ist auch die Möglichkeit zum 3D-Rundgang. **Theo Vogt**

## Der Katholikentag 2026 will ermutigen

Die Vorbereitungen für den nächsten Katholikentag in Würzburg vom 13. bis 17. Mai 2026 sind in vollem Gange. Kürzlich wurde die Werbelinie dafür vorgestellt. Das Leitwort stammt aus dem Markus-Evangelium (MK 10,49) und lautet: „Hab Mut, steh auf!“

Bei mehreren hundert Veranstaltungen werden während dieser fünf Tage Themen aus Kirche und Gesellschaft diskutiert. Erwartet werden mehrere Zehntausend Teilnehmende aus dem gesamten Bundesgebiet. Veranstalter des Katholikentags ist das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK), Gastgeber das Bistum Würzburg.

„Aufstehen, damit sich etwas verändert! Das ist wichtig“, sagte die Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) und Vorsitzende der Katholikentagsleitung, Irme Stetter-Karp. „So wie es Bartimäus im Markus-Evangelium tut. Er wird von seiner Blindheit geheilt, weil er sich traut, seine Stimme zu erheben.“ Wenn Menschen gemeinsam unterwegs seien, habe das etwas Mutmachendes, so die Präsidentin. „Unsere Gesellschaft ist in einem tiefgreifenden Wandel. Die Werte der liberalen Demokratie stehen unter massivem Druck. Wir beobachten zugleich mit Erschrecken, wie mächtige Männer dieser Welt das Recht des Stärkeren zum Politikersatz machen. Dagegen gemeinsam aufzustehen, ist entscheidend. Was sollte ein Katholikentag anderes tun, als zum Ort einer solchen Ermutigung zu werden?“

# HAB MUT, STEH AUF!

700 Veranstaltungen, die Mut und Hoffnung machen:  
Demokratieworkshops, Podiumsdiskussionen auf Augenhöhe, lebendige und außergewöhnliche Gottesdienste, mitreißende Konzerte. Komm zum Katholikentag – denn Sitzenbleiben ist keine Option!

13. – 17. Mai 2026 katholikentag.de

Katholikentag Würzburg

ZdK